


→ [Wir forschen für die Praxis](#)

Wir forschen für die Praxis



Frohe Weihnachten
und alles Gute für das neue Jahr!

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende. Es galt - und gilt noch - zahlreiche Herausforderungen zu meistern, die die Corona-Pandemie weltweit verursacht hat. Trotz vieler Einschränkungen und manch hoher Belastungen können wir stolz auf nachhaltige Erfolge blicken. So gingen u.a. mit dem **»Deutschen Verpackungspreis in Gold 2020«** in der Kategorie »Nachhaltigkeit« sowie dem internationalen **»Sustainability Award 2020«** für die Materialklasse **bioORMOCER®**, zwei wichtige Umweltpreise nach Unterfranken. Die Workshops **"Tissue Engineering"** und **"Herausforderung Verpackung"** wurden erstmalig in digitaler Form abgehalten - mit hervorragendem Feedback. Wenn Sie sich außerdem im Moment besonders für **Bioökonomie**, Energie und **Elektromobilität** interessieren, wird Ihnen der aktuelle Infoletter besonders gut gefallen. Viel Freude damit!

Wir wünschen Ihnen erholsame Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2021. Bleiben Sie gesund!

Ihr Marketing-Team



Schnelleres Aufladen, längere Stabilität der Leistung nicht nur bei Elektrofahrzeugen, sondern auch bei Smartphones und anderen batteriebetriebenen Produkten. Was heute noch nach Sci-Fi klingt, könnte in Zukunft mit dem kürzlich gestarteten Projekt **"SPARTACUS"** (Forschungsinitiative **Battery 2030+**) machbar sein.

Das EU-Projekt **BIG-MAP** (Battery Interface Genome - Materials Acceleration Platform) zielt darauf ab, die Entwicklung von Batterien zu beschleunigen, indem die Art und Weise des Erfindens verändert wird. So sollen künftig nachhaltige und ultrahochleistungsfähige Batterien zehnmal schneller entwickelt werden können als heute.

ASTRABAT ist ein europäisches Verbundprojekt, und zielt auf die Entwicklung sicherer und hochenergetischer Festkörper-Lithium-Ionen-Batteriezellen für Elektrofahrzeuge ab. Das Konsortium besteht aus 14 Partnern aus 8 EU-Ländern. Das Fraunhofer ISC ist mit seinem Forschungs- und Entwicklungszentrum für Elektromobilität **FZEB** als Partner an ASTRABAT beteiligt.

Last but not least präsentieren wir mit dem **"European Lithium Institute" eLi** eine internationale Non-Profit-Organisation mit Sitz in Brüssel und Würzburg. Das virtuelle Institut **vernetzt Kompetenzen** und Infrastruktur entlang der gesamten **Lithium-Wertschöpfungskette**, um eine fokussierte internationale Zusammenarbeit zu generieren und eine umfassende Politik- und Industrieberatung zu ermöglichen.

ASTRABAT

BATTERY 2030+

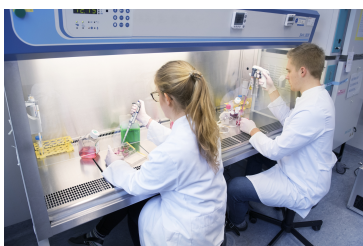
BIG-MAP

ELI

FZEB

SPARTACUS

In-vitro-Modell ersetzt Tierversuch



Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt **»ImAi«** soll einen tierversuchsfreien Ersatz für den weltweit bei der Bewertung des Augenreizungspotenzials von Chemikalien eingesetzten Draize-Test an Kaninchen schaffen. Der neue Test basiert auf im Labor **kultivierten Gewebemodellen** der Augenhornhaut. Am Ende des Projekts soll ein neues Standardverfahren verfügbar sein, das weltweit eingesetzt werden kann. Forscher am **Translationszentrum für Regenerative Therapien (TLZ-RT)** setzen dafür ihre Erfahrung im Bereich der humanen Gewebemodelle ein.

ZUM TLZ-RT

Digitaler Baustein für die Energiewende

Um Klimaschutzziele zu erreichen, müssen kurzfristig Maßnahmen zur Minderung von Treibhausgasemissionen eingeleitet werden. Der wirksamste Hebel hierzu ist die Steigerung der Energieeffizienz in den energieintensiven Industrien. An dieser Stelle setzt das Projekt »DiMaWert« an. Die Abkürzung steht für »Digitalisierung der Materialentwicklung entlang der Wertschöpfungsketten«. Im Projekt soll eine Methodik etabliert werden, mit der die Entwicklungszeiten für **neuartige Thermoprozesse** radikal, d.h. um mindestens die Hälfte, reduziert werden. An den acht vernetzten Teilprojekten sind u.a. das **Fraunhofer-Zentrum für Hochtemperatur-Leichtbau HTL** in Bayreuth und das **Fraunhofer ISC** in Würzburg beteiligt.



[ZUM HTL](#)

[ZUR PRESSEINFO AM ISC](#)

Kontakt



Dr. Victor Trapp

Leiter Vertrieb und Marketing

Fraunhofer Institut für Silicatforschung ISC
Neunerplatz 2
97082 Würzburg

Telefon +49 931 4100-370

[→ E-Mail senden](#)

© 2020 Fraunhofer-Institut für Silicatforschung ISC

[KONTAKT](#)

[IMPRESSUM](#)

[DATENSCHUTZERKLÄRUNG](#)

Das Fraunhofer-Institut für Silicatforschung ISC ist eines der wichtigsten Zentren für materialbasierte Forschung und Entwicklung in Deutschland. Unter dem Motto „Materials meet...“ arbeiten rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an innovativen Materialien und Technologien für nachhaltige Produkte und leisten essentielle Beiträge zur Lösung der großen weltweiten Zukunfts-Themen und -Herausforderungen. Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Energie, Biomedizin, Klima und Umwelt, Digitalisierung und Adaptive Systeme.

Wenn Sie keine weiteren Informationen und Zusendungen des Fraunhofer ISC erhalten wollen, klicken Sie bitte [folgenden Link](#) oder schreiben Sie eine E-Mail an infomaterial@isc.fraunhofer.de.

Wenn Sie diesen Newsletter-Service nicht mehr erhalten möchten, dann klicken Sie bitte hier

→ [Informationen abbestellen](#)

→ [Abmeldung vom gesamten Institut](#)

→ [Informationen weiterempfehlen](#)

Abmeldung von allen Fraunhofer E-Mail-Informationen:

Bitte bedenken Sie, dass Sie nach der Austragung von KEINER Fraunhofer-Einrichtung Informationen erhalten werden.

→ [Abmeldung von ALLEN Informationen](#)